

Anlage 1

zur Niederschrift der 15. STVV vom 01.03.2016/Ö SVV 01.März 2016
Fraktion DIE LINKE/BV

Sehr geehrte Frau Vorsitzende

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete

Sehr geehrte Gäste,

Wir feiern in diesem Jahr 800 Jahre Luckenwalde, das heißt 800 Jahre Stadtgeschichte, mit allen Höhen und Tiefen.

Die letzten 25 Jahre davon haben wir, die demokratisch frei gewählten Abgeordneten mit unserer Arbeit wesentlich mit beeinflusst.

Die Ergebnisse hat unsere Bürgermeisterin Frau Herzog von der Heide sehr eindrucksvoll in Ihrer Rede am 19.02. zum diesjährigen „Neujahrsempfang“ aller bisher gewählten und jetzigen Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung nach der Wende, aufgezeigt.

Für uns als Abgeordnete ist ein Leitfaden unseres Handelns und der der Stadtverwaltung der jährliche Haushalt der Stadt.

Mit dem heute zu beschließenden Haushalt legt die langjährige Kämmerin Frau Mnestek ihr letztes großes Werk vor. Im Namen unserer Fraktion möchte ich ihr ein herzliches Dankeschön für die immer gute, sachliche und konstruktive Arbeit sagen.

Im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle mehr Transparenz und eine frühzeitige Diskussion zum Haushaltsentwurf eingefordert.

Mit der uns im November übergebenen Informationsvorlage zu den im Jahre 2016 durch die Verwaltung geplanten Investitionen haben wir als Abgeordnete diesmal frühzeitig die Möglichkeit gehabt in den Diskussionsprozess um den neuen Haushalt einzusteigen.

Wir sollten diese Verfahrensweise auch zukünftig auf andere Bereiche der Haushaltserarbeitung ausweiten.

Lassen Sie uns dazu rechtzeitig ins Gespräch kommen.

Sehr geehrte Abgeordnetenkolleginnen und -kollegen
werte Frau Bürgermeisterin

Viel Gutes ist mit dem Haushalt 2015 auf den Weg gekommen, was in diesem Jahr realisiert oder fortgeführt werden muss.

Hier sei an erster Stelle der Neubau unserer Feuerwache genannt.

Unsere städtischen Schulen werden im notwendigen und möglichen Umfang weiter saniert, im Besonderen die Arndt- und Friedrich-Ebert-Schule.

Die Sanierung unseres Boulevards mit all seinen Unwegbarkeiten in der Realisierung wird uns das Jahr über begleiten.

Die weitere Ausgestaltung bzw. Ergänzung notwendiger technischer Ausstattungen unseres Stadttheaters ist ein weiterer Punkt.

Das Projekt „Lucky-walde“ zur Unterstützung der ortsansässigen Firmen bei der Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal an den Universitäten und Hochschulen ist auf gutem Wege.

Die Steinschule soll neues Leben erhalten, wenn wir im Stadt-Umland-Wettbewerb den Zuschlag erteilt bekommen.

Wir wollen in diesem Jahr mit der Sanierung von Gehwegen in unserer Stadt planmäßig nach einer Prioritätenliste für die nächsten Jahre beginnen, insofern nicht gleichzeitig mit der Sanierung des Straßenkörpers auch die Erneuerung der Gehwege vorgesehen ist.

Der finanzielle Aufwand ist beträchtlich.

Daraus ergibt sich ganz einfach die Notwendigkeit einer Prioritätenliste.

Das Verkehrsaufkommen hat sich mit der Fertigstellung der Ortsumfahrung der B101 innerhalb unserer Stadt verändert.

Trotzdem gibt es nach wie vor ein paar neuralgische Punkte, die eine Veränderung erfordern.

Die Ampelkreuzung ist so ein neuralgischer Punkt.

Die Planung für einen Kreisverkehr sollte nach unserer Auffassung in Angriff genommen werden.

Aber nur den Kreuzungsbereich dabei zu betrachten und verändern ist zu kurz gedacht.

Der gesamte Bereich der Salzufller Allee vom Kreisverkehr bis zur Ampelkreuzung inclusive der Kreuzung Markt, Salzufller Alle, Burg und Fußgängerampel an der Polizei ist Wochentags mittlerweile zu Geschäftszeiten ein neuralgischer Abschnitt für jeden Verkehrsteilnehmer.

Hier muss eine Gesamtveränderung herbeigeführt werden.

Die Fortführung des „Nutheparks“ über den Kreuzungsbereich hinaus in die Mühlenstraße hinein, der Abriss der wahrlichen Ruinen an der Ecke und die Neugestaltung der entstehenden Freifläche sehen wir als unabdingbar an.

Es sei mir gestattet auch einige Bestandteile in unserem Haushalt kritisch anzusprechen.

Ob wir nun wirklich als Stadt die Partnerschaft mit der Bahn soweit ausdehnen müssen, dass zu unseren finanziellen Lasten eine tägliche Reinigung des Geländes erfolgt, stellen wir in Frage.

Was wird die Verwaltung unternehmen, damit die Bahn als Eigentümer sich zukünftig gebührend beteiligt?

Der Bau einer Produktionsstätte einer Firma aus dem Forschungs- und Entwicklungsbereich des Bioparks in unserem Gewerbegebiet Zapfholzweg zwei unmittelbar an der Auffahrt zur B101 wird sicherlich dazu beitragen, weitere Investoren für eine Ansiedlung an diesem Standort zu gewinnen.

Deshalb ist es für uns fraglich, ob eine Werbeanlage in altbewährter Form mit einem Wertumfang von über 20 T Euro an dieser Stelle notwendig ist.

Wir möchten die Verwaltung an dieser Stelle besonders auf ein Problem aufmerksam machen.

Durch die aktuelle Rechtsprechung in Bezug auf die Verpflegungskosten steht die bisherige Verfahrensweise in unserer Stadt, einheitliche Gebühren auf der Grundlage einer durch die Stadt und die Träger erarbeiteten Satzung aus dem Jahre 2006 den Eltern in Rechnung zu stellen, auf der Kippe.

Hier ist dringender Handlungsbedarf unsererseits anzumelden.

Das Schrittmaß, welches von dem zuständigen Fachbereich der Verwaltung an den Tag gelegt wird um eine praktikable Lösung zu finden, muss unbedingt erhöht werden.

Wir können uns hierfür als Endtermin den 30. April des Jahres vorstellen.

Einen stärkeren Wettbewerb zwischen den Trägern gilt es zu verhindern.
Wir wollen keine Kitas „1. Klasse – 2. Klasse – 3. Klasse“ gemäß dem Einkommen der Eltern zulassen.

Sehr geehrte Abgeordnetenkolleginnen und –kollegen,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin

Wir leben in einer bewegten Zeit.

Die Menschen, die vor Krieg und Gewalt in den letzten Monaten ihre Heimat verlassen haben, den beschwerlichen Weg teilweise mit ihren Familien bis zu uns nach Deutschland, nach Luckenwalde gefunden haben, wollen hier eine sichere Existenz für sich und ihre Familien aufbauen.

Unsere Willkommenskultur in unserer Stadt gegenüber den Flüchtlingen wird darüber entscheiden, ob wir gemeinsam mit ihnen die weitere Zukunft als Neubürger bei positiver Entscheidung ihres Asylantrages in unserer Stadt gestalten werden.

Wir sind nach unserer Auffassung auf gutem Wege.

Mit viel Engagement der Verwaltungsmitarbeiter und vieler fleißiger Helfer wird der Prozess der Integration dieser Menschen in unsere Gesellschaft begleitet.

Seit Januar haben wir in der Verwaltung eine hauptamtliche Flüchtlingsbeauftragte, die vor allem die ehrenamtliche Arbeit koordiniert und die notwendigen Kontakte zwischen den Flüchtlingen, Betreuern und Helfern, den Betreibern der Unterkünfte in unserer Stadt und der Kreisverwaltung herstellt und aufrechterhält.

Wir, meine Fraktionskolleginnen und Kollegen und ich, möchten uns bei allen an dieser Stelle herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Bewältigung dieser wahrlichen Mammutaufgabe bedanken.

Sehr geehrte Damen und Herren,
viele Fragen, die sich aus der Haushaltsdiskussion in den Ausschüssen und der Fraktion bei Einzelnen von uns ergaben, wurden umfassend durch die Verwaltung beantwortet deshalb empfehlen

die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE/BAUERNVERBAND, dem vorliegenden Haushaltsentwurf zuzustimmen.

Danke für die Aufmerksamkeit